

Erfahrungsbericht Hauke zu Cyrenians

Hauke, der seit August 2022 seinen Freiwilligendienst in Schottland bei den Cyrenians macht, berichtet von seinen Erfahrungen:

Ich begann meinen Freiwilligendienst in Edinburgh, Schottland Anfang August 2022. Ich helfe hier der Organisation Cyrenians aus, welche vorrangig Obdachlose und Menschen mit Trauma und/oder Behinderung unterstützt. In meinem Fall wurde ich in der Cyrenians Farm & Community platziert. Hier kommen junge Erwachsene (16 bis 28 Jahre, im weiteren als Residents bezeichnet) mit traumatischen Erlebnissen, Lernschwächen, Autismusspektrumsstörung und/oder familiär schwierigen Verhältnissen unter. Residents arbeiten innerhalb der Woche mit Hilfe von Festangestellten an deren Verhaltensweisen und möglichen Alltagsstrategien und füllen mit den Angestellten rechtliche Dokumente aus. Das Ganze hat das Ziel, dass die Residents eigenständig wohnen.

In meinem Haus gibt es Platz für 8 Residents und 6 Freiwillige und jeder hat sein eigenes Zimmer. Alle sind auf vier Korridore aufgeteilt mit jeweils einem Bad. Das Haus war in meiner bisherigen Zeit kaum komplett besetzt, da alle nur für gewisse Zeiträume hier wohnen. Trotzdem hat man die meiste Zeit eine Gruppe Residents, mit denen man interagiert.

Wir Freiwillige sind dabei die 24/7-Aufsicht im Haus. Wir sind die Streitschlichter, "Augen und Ohren" und Ordnungsbeaufsichtigen im Haus, solange das Personal nicht hier ist. Dadurch, dass wir eher auf Augenhöhe mit den Residents sind, kommt es auch teils zu Gesprächen mit Relevanz für deren mentalen Fortschritt. Für jegliche Klagen, Vorschläge oder Schwierigkeiten müssen wir stets ein offenes Ohr haben.

Zu unseren Aufgaben gehört auch die Unterstützung bei Haushaltsaufgaben wie Reinigung, Wäsche waschen und Essen kochen. Öfter begleiten wir auch Residents zu Terminen, um etwas den Stress auf dem Weg zu reduzieren. Ein weiterer sehr wichtiger Teil ist unsere Aufgabe mit den Residents das Haus zu verlassen und kleine "Abenteuer" zu erleben. In meiner Zeit hier waren wir beispielsweise während des Fringe-Festivals auf mehreren Comedy-Shows, auf einem Tagestrip in Glasgow, zweimal im Theater und in einigen Museen. Diese Tripps sind natürlich oft ein Highlight, aber auch die vielen schönen Abende sind sehr bereichernd. Es wird täglich von einem Freiwilligen und Resident für das ganze Haus Abendessen gekocht und meist entsteht danach ein lebhaftes Gespräch, Spiele werden rausgeholt oder es wird sich auf einen Film geeinigt.

Neben diesen Verantwortungen haben wir alle paar Wochen eine Weiterbildung über ein für uns relevantes Thema. Zudem hatte ich über Cyrenians die Möglichkeit, im College einen Abschluss für Mentoring zu machen und mich somit in meiner Rolle zu verbessern. Cyrenians bietet noch unzählige weitere Kurse vorrangig für Residents an, wo wir als Freiwillige manchmal als Begleitung aushelfen dürfen.

Zuletzt noch ein Einblick in meine Freizeitmöglichkeiten:

Ich habe in Edinburgh die Möglichkeit Fitnessstudios sehr günstig zu nutzen (teilweise auch mit Residents zusammen) und ich bin für meine Zeit hier einem Laufverein beigetreten. Durch unsere flexible "Arbeitszeiten" kann man ab und an kleine Tripps in Schottland/England unternehmen.

Insgesamt ist diese ganze Erfahrung bisher sehr erleuchtend. Man lernt viele soziale Fähigkeiten und über die eigenen Grenzen und Stärken. Da wir mehrere Anlaufstellen für Unterstützung haben, bei Cyrenians aber auch im SCI, waren die brenzligen/anstrengenden Situationen sehr gut zu bewältigen.